

## Universitätsbibliothek Paderborn

## **Geistlicher Streit**

Scupoli, Lorenzo [S.I.], 1626

Das XXV. Capitel. Von einer andern weiß zubetten durch Mittel der H. Jungfrawen Mariæ.

urn:nbn:de:hbz:466:1-48802

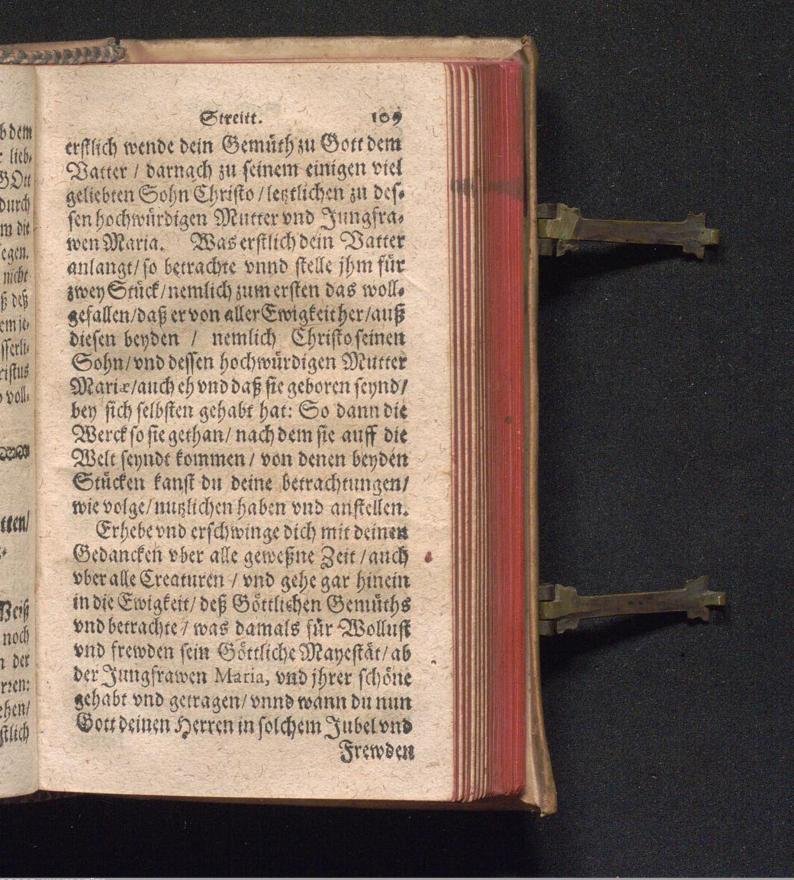
108 Geistlicher

soder Himmelische Vatter gehabtabdem vollkomnen Gehorsam seines aller lieb sten Sohns. Lestlich zeige solche Gut dem Herren/stelle sie ihm für / vnnd durch die Krafft desselbigen begehre von ihm die Anad / so dir zum höchsten angelegen. Ind solches begehren kanst du thun nicht allein einem jedwederen Geheinung der Lendens Christis sonder auch in einem is den versichten oder eusselben Wertschen Wertschlieben Wertschlichen Wertschlichen Wertschlichen Wertschlichen verricht vnnd volliber Herr, ben solchem verricht vnnd vollibracht hat.

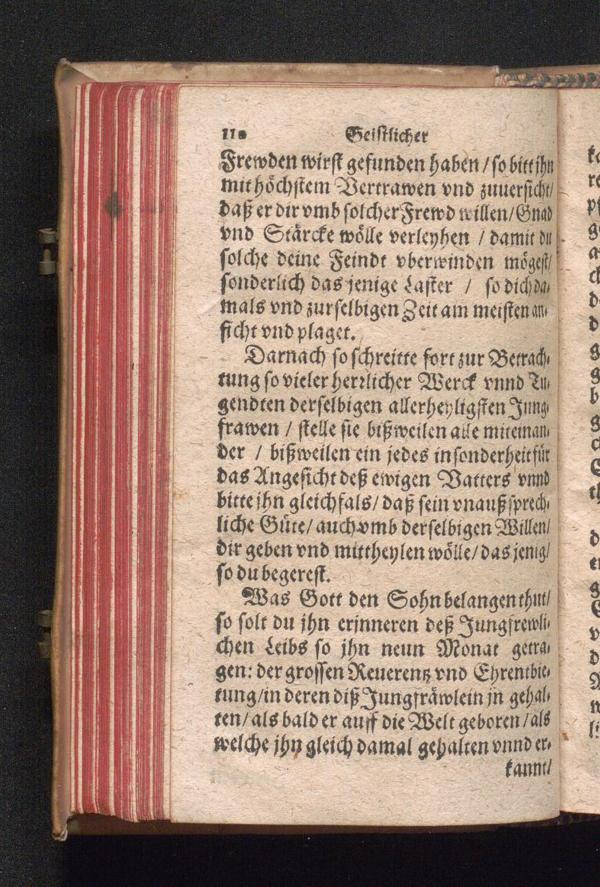
Das XXV. Cap.

Non einer andern Weiß zu betten durch Mittel der hepligen Jung, framen Marix.

Sie betten vnd betrachten ist noch ein andere / nemlichen von der hochwürdigen Mutter Christi deß Hersen welches volgender Gestalt kan geschehen erstlich



UNIVERSITATS BIBLIOTHEK PADERBORN



THE PROPERTY OF

ftihn

ficht/

Snad

it du

gest!

lidai

ran.

adh

Elli

lingi

rani

tfüt

nnd

cechi

lleni

nigl

hutl

rolli

trai

tbier

hali

als

der

nntl

frantie

kant sür einen wahren Menschen vnd war ren Gott/ sür jren Sohn vnd jhren Schör pffer: erinnere in jhrer mitteidigen Augen/mit welchen sie sein grosse Armut hat angeschawet/jhrer H. Armen auff welchen der Sohn Bottes so offt gelegen: der seindlichen Küß so sie jhm gegeben: der Milch mit welcher sie jhn gespeiset: der grossen Müh und Arbeit/ deß vielfältigen Schmerzens / sosie in seinem Leben und Todt/ umb seinet willen hat außgestanden/umb dieser und dergleichen Kind Ehristo gleichsam ein lieblichen swang anthun/daßer dich wölle erhören.

Reredich nach solchem zu der glorwürdigen Mutter GD Ites Maria / vnnd
erinnere sie auch/wie sie allein von der ewigen Beißheit und unaußsprechlicher güte
Gottes zu einer Mutter der Gnaden
und Mitleidens / auch zu einer Benständerin/ Mitlerin und Fürsprecherin aller
Menschen ben Gott sen außerwelet worde/
wie auch nach Gott unnd ihrem allergeliebsten Sohnwir ben keinem als ben ihren

UNIVERSITATS BIBLIOTHEK PADERBORN

